

Das Geschäftsmodell von Amazon zerstört Menschen und Natur

In diesen Zeiten, wo manche kleine Läden geschlossen bleiben müssen, lockt Amazon mit seinen Angeboten.

Ein internationales Bündnis namens „Amazon muss zahlen“ stellt fest: „Amazon ist einer der mächtigsten Konzerne der Welt. An seiner Spitze steht der reichste Mann des Planeten, CEO Jeff Bezos. Amazon ist im Laufe der COVID-19-Pandemie zu einem Billionen-Dollar-Unternehmen geworden. Sein Chef Bezos wurde der erste Mensch in der Geschichte, der ein Privatvermögen von 200 Milliarden Dollar anhäufte. Währenddessen setzten Amazons Lagerarbeiter*innen als essenzielle Arbeitskräfte ihr Leben aufs Spiel – und erhielten dennoch nur eine kurzlebige temporäre Lohnerhöhung.“ <https://makeamazonpay.com/de/>

Amazon wurde im Juli 1994 von Jeff Bezos gegründet und ist heute mit einer Marktkapitalisierung von 865 Milliarden Dollar das größte multinationale Unternehmen der Welt. Amazon ist mittlerweile eine Mischung aus Einzelhändler, Logistiker, Internetplattform, Technologieunternehmen, Anbieter von Musik- und Videostreaming-Diensten und Zeitungsverlag. Von 2013 bis 2019 hat Amazon seinen Umsatz von 74 auf 233 Milliarden Dollar mehr als verdreifacht. 2013 beschäftigte der Konzern weltweit 117.300 Menschen, 2019 sind es fast sechsmal so viele, nämlich 647.000. 2013 unterhielt Amazon weltweit 49 Versandlager in acht Ländern, inzwischen sind es mehr als 1.000 Standorte in 22 Ländern. Mit einer marktbeherrschenden Stellung im Online-Verkaufssektor erreichte Amazon 2018 weltweit mehr als 15 Milliarden verkaufte Produkte. (Attac AT)

1. Amazons wachsendes Liefer- und Cloud-Geschäft beschleunigt den globalen Klimakollaps

„Amazon selber bleibt sehr unklar über die CO₂-Emissionen, die der **Transport von Waren** von der Fabrik bis zum Verbraucher verursacht.

Über die Berechnung der Emissionen hinaus stellt sich die Frage nach den Klimaverpflichtungen Amazons im Transportbereich. Auf den ersten Blick sind sie ehrgeizig: bis 2050 sollen die Netto-Emissionen des Verkehrs auf Null sinken und bis 2030 sollen 50% des Verkehrs netto emissionsfrei sein. Nur auf den ersten Blick. Auf der Website von Amazon wird schnell klar, dass die Zusagen nur die Lieferung vom Endlager zum Kunden umfassen, was Amazon die "letzte Meile" nennt. Der Transport per Luft, See und LKW, um Produkte aus China und Südostasien zu Häfen oder Flughäfen in den USA und Europa ("First Mile Delivery") zu bringen sowie der Transport von diesen Häfen und Flughäfen zu den Lagerhallen („Middle Mile Delivery“) werden nicht berücksichtigt.“ Amazon mietet 2019 50 Boeing, 71 Boeing sollen es 2021 werden (vorwiegend für die „Prime“-Kunden). (aus dem gemeinsamen [Bericht](#) von attac Frankreich, der Umweltorganisation Amis de la Terre und der Gewerkschaft Solidaires, S.21-22)

Amazon ist eine Maschine zur Überproduktion (Bericht, S. 24 ff)

„Früh wurde Amazon **Digitalisierungstreiber** als **Anwender und Produzent digitaler Technologien**. So schuf das Unternehmen 2001 die Crowdfunding-Plattform »Amazon Mechanical Turk« und 2006 den Cloud-Dienst »Amazon Web Services« (**AWS**). Heute ist dieser Cloud-Dienst mit namhaften Kunden wie Netflix, Disney, NASA oder der CIA Marktführer und für einen Großteil des Amazon-Gewinns verantwortlich. Überdies ist der Technologiekonzern an der Produktion von Robotern (Amazonrobotics, Kiva Systems), der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz, dem maschinellen Lernen sowie von autonomen Autos beteiligt.“ [Verdi](#)

AWS hält 47,8% des Cloud-Markts. Es wird geschätzt, dass die Speicherung von 1 BG in einem Cloud ca. 0,39kg CO₂ verursacht. Also hätte AWS im Jahre 2018 55,8 Mio T CO₂ – so viel wie z.B. Portugal – verursacht ([Bericht](#), S. 28)

Frankfurt am Main ist seit dem 23.10.2014 die 11. AWS-Infrastrukturregion und neben Irland der zweite Standort innerhalb der Europäischen Union. Einerseits soll die unmittelbare Nähe zum weltweit größten Internet-Knoten DE-CIX für entsprechend niedrige Latenzzeiten sorgen. Andererseits möchte Amazon auf potenzielle deutsche Firmenkunden zugehen, die ihre Daten nur ungern außerhalb der Bundesrepublik lagern möchten.

Der deutsche AWS-Server-Standort ändert freilich nichts an der US-amerikanischen Herkunft Amazons und entsprechenden Gesetzen sowie Gerichtsentscheidungen, die US-Behörden grundsätzlich einen Zugriff auch auf Server außerhalb der USA ermöglichen. [IT-Administrator 2014](#)

2. Der Konzern zahlt kaum Steuern

Im Jahr 2019 führte Amazon in den Vereinigten Staaten, wo das Unternehmen seinen Hauptsitz hat, nur 1,2% Einkommensteuer ab. In den zwei Jahren davor waren es 0%.

„Amazon versteckt nach unseren Schätzungen 57% ihres Umsatzes in Frankreich: Dieser Konzern betreibt eine massive aber legale Steuerhinterziehung, indem er einen großen Teil seiner Gewinne ins Ausland verlagert. Diese massive Nutzung von Steueroasen stärkt auch die dominante Position von Amazon gegenüber seinen kleineren Konkurrenten, die im Verhältnis zu ihrer Tätigkeit mehr Steuern zahlen.“ (Attac FR)

Selbst in Deutschland zahlte Amazon nach eigenen Angaben im vergangenen Jahr bei Einnahmen von 19,9 Milliarden Euro insgesamt 261 Millionen Euro an den Staat – rechnete dabei aber zur Verschleierung des wirklichen Steuersatzes auch sämtliche Sozialabgaben der Beschäftigten mit ein. ([change.org](#))

3. Menschenfeindlichen und umweltschädlichen Produktionsbedingungen

"Black Friday": Greenpeace protestiert bei Amazon in Winsen : Zum Auftakt einer großen Rabattaktion beim Onlinehändler Amazon haben Greenpeace-Mitglieder am Logistikzentrum in Winsen (Landkreis Harburg) ein Lieferkettengesetz gefordert. *"Was hier als Schnäppchenjagd gefeiert wird, ist oftmals ermöglicht durch die menschenfeindlichen, umweltschädlichen und dadurch billigen Produktionsbedingungen in anderen Teilen der Welt", heißt es auf der Internetseite der Organisation. Die Bundesregierung müsse dem "ein wirkungsvolles Lieferkettengesetz entgegensetzen. [NDR](#)*

4. Zerstörung von Arbeitsplätzen

Bei einer starken Präsenz Amazon in einer nationalen Wirtschaft, wie in den Vereinigten Staaten, führt die Schaffung von einem Arbeitsplatz bei Amazon zur Zerstörung von 4,5 Arbeitsplätzen im traditionellen Handel.

Beispiel Frankreich: Die massive Ansiedlung von Amazon in Frankreich ist im Gange: Fünf Lagerhäuser wurden in den letzten Monaten gebaut, und bis Ende 2021 sollen zehn weitere gebaut werden. Für lokale Unternehmen, die sich in großen Schwierigkeiten befinden, deutet dieser wachsende Wettbewerb auf eine Kaskade von Konkursen hin. Die Forderung des „Klimakonvents“ nach einem dem Moratorium zum Bau von Einkaufszentren lehnt Macron ab, wenn es um Amazon geht.

Friends of the Earth, die NVA-COP 21 und Attac haben in einer Mobilisierungswoche Anfang Dezember 2020 die Mittäterschaft der Regierung bei der Ausbreitung von Amazon in Frankreich angeprangert. Die Aktivisten wollen eine klare Botschaft an Emmanuel Macron und die LREM-Abgeordneten senden: "Stoppt die Ausbreitung von Amazon, bevor es zu spät ist".

Seit mehreren Monaten machen lokale Organisationen in Lyon mobil, um das Berufungsgericht dazu zu bringen, gegen die Erteilung der Baugenehmigung einer Amazonhalle von 160 000 m² in der Nähe des Flughafens zu entscheiden. Am 4. Dezember verkündete der Bürgermeister, dass er sich dem Kampf anschließt: "Amazons Entwicklungsmodell ist nicht das, für das wir gewählt wurden, es ist nicht das Modell, das wir in Lyon wollen".

EU wirft Amazon Kartellverstöße vor – [Tagesschau](#)
20.11.2020

»Stiftung Ethik und Ökonomie« verleiht den »Schmähpreis« Dead Planet Award an Amazon-Gründer Jeff Bezos – 22.11.2020, [JW](#) ; [ND](#)

Aus dem offenen Brief an Jeff Bezos: „Der Internationale Dead Planet Award 2020 geht an Sie, weil Sie im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie grundlegende ethische Prinzipien in herausragender Weise mit Füßen treten und derart den Blauen Planeten zu einem toten, unbewohnbaren Planeten zu ruinieren drohen. Sie haben in erschreckender Weise Unterdrückung, Ausbeutung, Menschenrechtsverletzungen, Zerstörung der Natur und soziales Elend zu verantworten.“ [ethecon](#)

5. Widerstand gegen die Arbeitsbedingungen

-Widerstand international:

Streiks bei Amazon in Polen und in Frankreich: Mehr Sicherheit und eine Prämie für alle angesichts des explodierenden Weihnachtsgeschäftes und schwarzen Freitags - [Labournet](#)

*“Am 5. November 2020 legten Amazon-Arbeiter*innen aus dem Lager in der Nähe von Wroclaw, Polen (WRO1) die Arbeit nieder und forderten „2.000 Złoty für alle“. In den folgenden Tagen schlossen sich Arbeiter*innen aus anderen polnischen Standorten dem Protest an und erklärten, dass sie während des bevorstehenden Black Friday weitermachen wollen. Das Amazon-Lager WRO1 ist das einzige Amazon Fulfillment Center in Polen für sperrige, große und schwere Güter und Waren. Mehr als tausend Gabelstaplerfahrer*innen sind dort beschäftigt und lagern Waren in den Hochregalen ein (stow) bzw. kommissionieren (pick) sie. Insgesamt beschäftigt Amazon in Polen 18.000 Festangestellte und dazu 10.000 Zeitarbeiter*innen in seinen acht Fulfillment Centern, die für die Online-Plattform amazon.de, also für deutsche Kund*innen arbeiten. (Amazon verkauft nicht in Polen).*

„Haltet das Maul und arbeitet mehr“ – die rücksichtslose Politik von Amazon ruft immer mehr Widerstand hervor:

Weltweit - [Dossier](#) in [Labournet.de](#) - Ein Beispiel unter vielen aus den USA: Courtney Bowden, die im Bundesstaat Pennsylvania arbeitete, wurde laut ihrer Klage von der Unternehmensleitung zunächst bedroht und dann entlassen, weil sie mit ihren Kolleginnen und Kollegen über die zunehmend gefährlichen Arbeitsbedingungen bei Amazon zu Epidemie-Zeiten geredet hatte und für Aktionen argumentiert. Dass die Klage zugelassen wurde und ein Anhörungsverfahren eröffnet, so wird in dem Bericht unterstrichen, werde zwar nicht zu einer größeren Strafe für das Unternehmen führen – sei aber für die Verteidigung der Rechte der Beschäftigten von ganz zentraler Bedeutung, weswegen der Vorgang von vielen bei Amazon und auch in den Gewerkschaften sehr aufmerksam verfolgt werde.

[Amnesty International: Bericht:](#) AMAZON, Let workers unionize! Respect for Workers`rights is not a choice

Amazon Workers International:
<https://amworkers.wordpress.com/>

<https://makeamazonpay.com/de/>

Wir sind Lagerarbeiter*innen, Klimaaktivist*innen und Bürger*innen aus der ganzen Welt. Wir nehmen es mit dem reichsten Mann des Planeten und seinem internationalen Konzern auf.

(...) Die Pandemie hat deutlich gemacht, wie Amazon seine Gewinne vor das Wohl der Arbeitnehmenden, der Gesellschaft und unseres Planeten stellt. Amazon nimmt zu viel und gibt zu wenig zurück.

Es ist an der Zeit, Amazon bezahlen zu lassen. (...)

- Widerstand in Deutschland

Verdi: Amazon erkennt Gewerkschaften nicht als Interessenvertretungen der Beschäftigten an und versucht, Betriebsratsarbeit und Gewerkschaftsaktivitäten zu behindern. Die propagierte Team-Ideologie steht im Kontrast zu autoritären Führungsmethoden und permanenter Überwachung. Der hohe Anteil befristeter Beschäftigter erschwert die gewerkschaftliche Organisierung. Amazon kann als ein Paradebeispiel für ein Unternehmen mit einer »gespaltenen Belegschaft« gelten.

Den Gewerkschaften und den betrieblichen Aktiven steht ein nicht geringer Anteil von Beschäftigten gegenüber, die für anti-gewerkschaftliche Mobilisierungsversuche anfällig sind.

ver.di streikt seit mehr als sieben Jahren für die Anerkennung des Flächentarifvertrages des Einzel- und Versandhandels. Amazon lehnt dies mit der Behauptung ab, kein Einzelhändler, sondern ein Logistiker zu sein. Einer tariflichen Vereinbarung in der Logistik verweigert sich das Unternehmen allerdings auch. Interessant ist, dass Amazon in den USA das Gegenteil behauptet und damit wirbt, ein Einzelhändler und kein Logistiker zu sein. Zudem trat das Unternehmen in Deutschland Anfang des Jahres 2020 dem Handelsverband Deutschland (HDE) als sog. oT-Mitglied (oT steht für „ohne Tarifbindung“) bei und lässt von seinem Widerstand gegen Tarifverträgen nicht ab.

Auch wenn die Beschäftigten und ver.di bisher keinen Tarifvertrag durchsetzen konnten, hat Amazon auf den Druck der Streiks und einer Reihe der von den Streikenden kritisierten Missstände mit Verbesserungen reagiert: Diese reichen von Lohnerhöhungen, die seit Streikbeginn deutlich höher ausfallen als zuvor, über die Einführung eines Weihnachtsgeldes bis hin zu Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, etwa im Gesundheitsschutz. Aktuell verdient ein*e Beschäftigte*r im Level 1, wo die Mehrzahl der Beschäftigten arbeitet, Angaben Amazons zufolge 11,10 Euro pro Stunde als Bruttoeinstiegslohn. Der Unterschied zum Tarifvertrag Einzelhandel ist beim Stundenlohn inzwischen nicht mehr groß. Allerdings kann der Abstand zu einem tariflichen Monatslohn aufgrund der untertariflichen Zuschläge immer noch mehrere Hundert Euro betragen. Neben einer Verbesserung der Löhne gehen viele Beschäftigte auch gegen das autoritäre, krankmachende Arbeitsregime auf die Straße. Deshalb streikt ver.di auch für den Tarifvertrag »Gute und gesunde Arbeit«

Streik bei Amazon: „Den Kolleginnen und Kollegen wird seit acht Jahren die geforderte tarifvertragliche und existenzsichernde Entlohnung vorenthalten. Gleichzeitig macht der Konzern durch Coronavirus-Pandemie, Black Friday, Cyber Monday und im Weihnachtsgeschäft riesige zusätzliche Milliardengewinne“, kritisiert Orhan Akman (ver.di) (..) Dabei würden Schutzmaßnahmen in den Versandzentren missachtet. Mehrere hundert Amazon-Beschäftigte haben sich bereits mit dem Coronavirus infiziert, da die vorgeschriebenen Abstände der Beschäftigten zueinander kaum eingehalten werden konnten. - [JungeWelt](#), 27.11.2020

Christian Krähling

verdi-Aktivist bei Amazon in Bad Hersfeld ist am 10.12.2020 mit 43 Jahren plötzlich gestorben – [Ver.di](#)



Lieber Christian,

als Du bei Amazon in Bad Hersfeld anfingst, warst Du zwar gewerkschaftlich organisiert, aber verdi gab es praktisch dort nicht. Es ist mit Dein Werk, dass in den beiden Lagern in Hersfeld von den 4.000 Beschäftigten etwa ein Drittel der KollegInnen inzwischen bei verdi organisiert sind. Und dass ihr nicht nur den allerersten Streik begonnen habt (zusammen mit den Leipziguern) sondern führend bei jedem anderen dabei ward.

Wichtig war aber auch gewesen, dass verdi zwei Organizer eingestellt hatte bei Amazon in Bad Hersfeld und dass diese beiden außerordentliche und unorthodoxe Organisation leisteten, buchstäblich immer bereit.

Und ihr hattet eine Gewerkschaftssekretärin an eurer Seite, die volles Verständnis hatte für den Elan der Gruppe – was ja leider nicht bei allen Hauptamtlichen der Fall ist.

Es ist eine große, schlagkräftige Betriebsgruppe entstanden, die Kontakte zu Amazon-KollegInnen nach Polen, Frankreich, Spanien, England geschaffen hat – Du immer ideengebend und motivierend dabei! (...)

Wenn in der Vergangenheit die Sprache auf Amazon und Dich kam, dann immer in dieser Weise. Dass Du freundlich, heiter, zuhörend, auch ein Schlitzohr warst. Und vor allem, dass Du nicht eitel warst, Dich immer eingereiht hast. Und wir machten uns auch Sorgen: Hoffentlich hält der das durch bei soviel action.

Wenn irgendwann Jeff Bezos/Amazon in die Knie gezwungen sein wird, es wird mit Deinem Namen verbunden sein! Du hast die Grundlagen für diesen Kampf mit gelegt.

(...) Christian, Du wirst uns fehlen. Christian, der Kampf geht weiter!

Dieter Wegner, [Jour Fixe Gewerkschaftslinker Hamburg](#)

- 28.02.2019: Christian Kraehling berichtet vom Alltag im Amazon Logistikzentrum - [westfalenblatt](#)

- Christian Krähling über Streik, Solidarität und die Kollegen hinter dem Lenkrad. (2017) – [Video](#)

- Ein Gespräch Ende April 2020 über die Situation in Deutschland und weltweit ([2 Videos von je 15 Min.](#))

Bewerbungsrede von Christian Krähling [für Platz 14 der Landesliste](#) zur Landtagswahl 2018

- Arbeit und Arbeitskampf bei Amazon- Frei, flexibel, prekär (3/5) [Dokumentation](#) vom 30. Mai 2015

- **Viele Beiträge über Christian Krähling auf [Labournet](#)**

6. Spitzelkönig Amazon

Onlinegigant überwacht Arbeiter mit spezieller Software. Landesdatenschutzbeauftragte Niedersachsens greift ein. Verdi warnt vor »demokratiefreier Konzernzone« [JW](#)
2.12.2020

Geleakte Dokumente aus *Amazons Global Security Operations Center* zeigen, dass das Unternehmen **weltweit politische Gegner:innen überwacht**. Darüber berichtete zuletzt das Medienportal *Vice*. Die Sicherheitsabteilung soll dem Schutz von Mitarbeiter:innen, Verkäufer:innen und Vermögenswerten von Amazon dienen. In Deutschland stehen dabei den Berichten zufolge **Greenpeace, Fridays for Future, Extinction Rebellion und die Gewerkschaft ver.di** unter Beobachtung.

Überwacht werden bei Amazon aber nicht nur politische Gegner:innen, sondern **auch die eigenen Mitarbeiter:innen**. So werden sie zum Beispiel während der Arbeitszeit ständig durch Sicherheitskameras überwacht.

In einem **Brief an die EU-Kommission** forderten deshalb Anfang Oktober Vertreter:innen von Gewerkschaften aus 15 europäischen Ländern die **Untersuchung der illegalen Überwachungspraktiken von Amazon** gegen die eigenen Beschäftigten. Zu den Unterzeichner:innen gehörte unter anderem *ver.di*-Chef Frank Werneke. ([change](#))



Kampagne von Attac Frankreich - [Übersicht](#)



Aktion in Dignes-les-Bains

„Amazon: 57% des Umsatzes in Steueroasen versteckt“

[Aktionen](#) in vielen Städten Frankreichs vom 28.November zum 4. Dezember 2020

7. Attac Österreich:

Sieben Forderungen, um die Übermacht von Konzernriesen wie Amazon zu brechen

- Ein **strenges Wettbewerbsrecht** muss es ermöglichen wettbewerbsverzerrende Monopolisten wie Amazon, Google oder Facebook zurückzudrängen oder zu zerschlagen.
- Alle multinationalen Konzerne müssen verpflichtet werden ihre Steuern dort zu bezahlen, wo sie wirtschaftlich tätig sind. Die Lösung dafür ist eine **Gesamtkonzernsteuer**. Zudem braucht es völlige Transparenz über die länderweisen Steuer- und Gewinndaten von multinationalen Konzernen.
- **Arbeitsrechtliche Standards** sowie kollektivvertragliche Löhne müssen weltweit ausgebaut statt ausgehöhlt werden, um menschenwürdige Arbeit und sichere, dauerhafte Arbeitsverhältnisse zu garantieren. Dafür müssen die Rechte von Gewerkschaften weltweit gestärkt werden. In Österreich hat die GPA-djp konkrete Forderungen an Amazon gerichtet.
- Amazons Macht basiert auch auf **viel zu niedrigen Transportkosten**. Immer mehr Produkte werden dort hergestellt, wo Unternehmen durch niedrigere Löhne, Umwelt- oder Sozialstandards Kosten sparen und damit Profite maximieren können. Angesichts der Klimakrise ist es dringend nötig regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken. Dazu bedarf es unter anderem ökologischer und sozialer Kostenwahrheit und gerechter globaler Handels- und Investitionsregeln, die sich an den Menschenrechten orientieren.
- Multinationale Konzerne – darunter auch Amazon – dringen oftmals mittels internationaler Handels- und Investitionsverträge immer stärker in den Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge und Infrastruktur vor. **Zentrale wirtschaftliche Bereiche wie Wasser, Wohnen und Gesundheit müssen daher unter öffentlicher Kontrolle bleiben oder gebracht werden**, um die Profitlogik zurückzudrängen.
- Die Macht und Einflussmöglichkeiten von Konzernen müssen unter anderem auch durch **transparente und bürger*innennahe politische Prozesse** und strenge Regeln für Lobbying und Parteienfinanzierung zurückgedrängt werden. Menschen müssen zudem auf allen Ebenen die Möglichkeit haben, sich in den politischen Prozess einzubringen, mitzugestalten und mitzuentcheiden. Demokratie und Mitbestimmung müssen auch auf betrieblicher Ebene gestärkt werden.
- **Rechte für Menschen und Regeln für Konzerne:** Auf UN-Ebene wird derzeit ein verbindliches Abkommen zu Menschenrechten und Wirtschaft verhandelt. Es würde garantieren, dass Konzerne global für ihre Menschenrechtsverletzungen haftbar gemacht werden können.

[Attac AT](#)

•

8. Alternativen zum Kauf bei Amazon?

- Frankreich: Vorschläge von Attac und anderen: <https://www.stop-amazon.fr/Les-alternatives>.
- In Deutschland? Wir rufen unsere LeserInnen dazu auf, die hier nur angefangene Liste zu ergänzen! <https://www.fairmondo.de/> <https://www.booklooker.de> <https://utopia.de/bestenlisten/gebraucht-kaufen-verkaufen-online/>